

Die Distel



Naturfreunde Nienburg im November bis Dezember

Turniersieg für Naturfreunde

Erfolgreiches „Menschenkickerspiel“

Die Taktik der Naturfreunde beim Menschenkickerturnier vor dem ver.di-Büro im September ging auf. Gleich mit zwei Mannschaften sind wir gestartet.

Was bislang noch niemand weiß: Ganz bewusst hat sich die erste Mannschaft hin und wieder mal geschlagen gegeben, so dass die Gegner Lebenshilfe, ver.di und SPD unsere zweite Mannschaft deutlich unterschätzt haben. Nur die SPD als letzter Gegner im Turnier hat es dann doch bemerkt und gewann knapp gegen unser Aufgebot. Damit errang sie knapp vor uns den ersten Tabellenplatz. Doch das Turnier war damit noch nicht beendet, denn erst nach dem Finale „Erster gegen den Zweiten“ stand der endgültige Sieger fest.

Nun kam die weitere Taktik zum Zuge, denn bei der ersten Begegnung wurde weniger auf Sieg gespielt, sondern vielmehr die Schwächen des Gegners analysiert. Dieser hat sich zudem schon so verausgabt, dass nur noch durch ein Eigentor von uns die Partie so richtig spannend wurde. Als Sieger konnten wir schlussendlich dann den Pokal entgegennehmen.



Mit Engagement geht vieles natürlich besser.

 Sparkasse
Nienburg

Die Achtung vor der Natur, saubere Luft und Gewässer und die Schonung wertvoller Ressourcen sind entscheidende Voraussetzungen, um den Umweltschutz voranzubringen. Auch wir sind mit viel Engagement bei der Sache, wenn es um effiziente, nachhaltige Lösungen geht – mit großer wirtschaftlicher Kompetenz und persönlicher Beratung. Sprechen Sie einfach mit uns.

www.sparkasse-nienburg.de

Elektrofahrräder zum Verleih

Vom 01. April - 30. September 2012 stehen am Naturfreundehaus zwei Elektrofahrräder zum Verleih zur Verfügung.



Die Kosten für den Verleih betragen pro Tag 20 Euro. Für Mitglieder der Ortsgruppe, die selber mit dem Gefährt unterwegs sein wollen, gibt es eine Ermäßigung von 50%. Damit wollen wir gleichzeitig auch eine Diskussion über Sinn und Unsinn der Elektromobile starten. Da treten wir als Umweltverband für ein Energiesparen ein, werben aber gleichzeitig für unseren Verleih von Elektrofahrrädern! Stehen wir damit nicht im Widerspruch? Wer bislang selbst in die Pedale getreten ist, nimmt jetzt den Strom aus der Steckdose. Auch wenn wir nur Ökostrom einkaufen, so ist dies doch ein zusätzlicher Verbrauch. Sollten wir nicht lieber den Strom für etwas anderes aufheben? Uns würde eure Meinung hierzu interessieren. Sprecht uns an oder schreibt uns: volker.selent@naturfreunde-nds.de
Zusätzlich zur eigenen Nutzung

gibt es im Naturfreundehaus auch die Möglichkeit Gutscheine für den Leih eines Elektrofahrrades zu erwerben - vielleicht eine Geschenkidee zu Weihnachten.

Naturstrom im Naturfreundehaus

Schon seit ein paar Jahren beziehen wir Ökostrom, doch der alte Anbieter konnte es sich leicht machen, da er als 100%ige Tochter zu einem Konzern gehörte, der auch Atomstrom aufkaufte. Das Mogeln war also ganz einfach. Wird von der Tochter mehr Ökostrom abverlangt, so wird etwas aus diesem Bereich vom Mutterkonzern abgezweigt, und dieser füllt die Lücke mit Atomstrom. Dies ist bei dem neuen Anbieter „Naturstrom“ anders. Dieses Unternehmen gehört keinem weiteren Konzern an und bezieht seinen Strom aus erneuerbarer Energie. Gefördert werden nicht nur Neuanlagen, sondern mit jedem Wechsel über die Internetseite der Naturfreunde auch die Anti-Atom-Kampagne der Naturfreunde mit 24 Euro. Infos unter: abschalten.naturfreunde.de



Die Distel

Mahnwache

Was gibt es Neues?

Nach wie vor treffen sich Nienburger Bürger montags von 18 bis 18.30 Uhr am selbsternannten Fukushimaaplatz, um zu mahnen, informieren und zu protestieren.



Hierbei steht die Information im Vordergrund. Wöchentlich berichtet Uwe Schmädeke von den Geschehnissen in Japan und den atompolitischen Neuigkeiten in Deutschland und der Welt. Darüber hinaus befassen sich die Teilnehmer der Mahnwache mit

Fragen um die niedersächsische Landessammelstelle für radioaktive Abfälle in Leese. Immerhin ist Leese mit 3240 m³ genehmigter Lagerkapazität die zweitgrößte Landessammelstelle in Deutschland. Eine Besichtigung der Landessammelstelle mit Beantwortung eines Fragenkataloges ist beim niedersächsischen Ministerium für Umwelt und dem Betreiber Eckert und Ziegler Nuclitec beantragt und inzwischen von Beiden noch für dieses Jahr zugesagt.



Wer Interesse an der Besichtigung oder den Fragen um das Lager Leese hat wende sich an holger.nolte@web.de oder kommt einfach montags zur Mahnwache.

Adventsfeier

Sonntag, den 11. Dezember

Wir wollen gemeinsam ab 15 Uhr bei geselligem Zusammensein den Advent feiern.

Auch dieses Mal geht es ganz traditionell zu mit Keksen, Bratäpfeln und Feuerzangenbowle. Damit die Adventsstimmung komplett wird, kann jeder sowohl Gedichte und Geschichten vortragen, als auch Lieder zum gemeinsamen Singen mitbringen. Zudem ist geplant eine Kinderbetreuung durch den Museumsverein anzubieten.



Die Distel

Wildessen

Freitag, 2. Dezember 18.30 Uhr

Uhr Regionale Küche mit Wild bei Kerzenlicht

Das Wildessen war in den letzten Jahren immer ein Höhepunkt bei der regionalen Küche. Noch wissen wir zwar nicht, was unsere Jäger beisteuern können, doch es soll etwas aus unseren Wäldern sein.

Und auch die Beilage stammt dann von den Bauern aus der Region. Dieses Mal soll auch wieder gemütlich eingedeckt werden, und trotzdem ist die Teilnahme auch ohne Anzug und Kleid möglich.

Für das Essen wird ein Beitrag von 14,- Euro erhoben, für Kinder 5,- Euro. Wer eine vegetarische Mahlzeit einnehmen will, ist mit 9,- Euro dabei.

Wir bitten um Anmeldung bis Mittwoch, 01. Dezember 2011, 18 Uhr im Naturfreundehaus, Telefon 05021-2812 oder Mail: nfh@naturfreunde-nienburg.de

Planungstreffen

Das nächste Planungstreffen mit Kinderbetreuung findet am Freitag den 11. November um 17 Uhr im Naturfreundehaus statt. Themen sind u.a. Kinderpunkte und Ausschau 2012.

Nachtwanderung durch Nienburg

Freitag, 2. Dezember 20.15 Uhr

Treffpunkt ist am Rathaus:

Von dort startet eine geführte Nachtwanderung durch die Nienburger Innenstadt. Es wird um eine kleine Spende gebeten.



Einfach gut leben, statt viel haben?!

18.-20. November

Im Naturfreundehaus Hannover wird eine Seminarreihe fortgesetzt, die sich mit der Frage der Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft auseinandersetzt.

Am Seminarwochenende Mitte November wird man sich mit der Frage beschäftigen, ob ein „grüner New Deal“ einen sozial-ökologischen Epochenwechsel herbeiführen kann und wie die Grundidee der Nachhaltigkeit darin verwirklicht werden könnte. Referieren wird u.a. Kai Niebert, Bundesvorstand der Naturfreunde. Für Interessierte gibt es mehr Informationen unter www.naturfreunde.de.

Wann kommt die Hauserweiterung?

Noch ist diese weit weg, denn die Finanzierung steht noch in den Sternen. Mittlerweile haben wir die SPD, CDU, Grüne sowohl von der Stadt- als auch von der Landkreisfraktion, MdB Sebastian Edathy, MdL Jan Ahlers und Grant Hendrik Kohlmeier bei uns im Haus zu Besuch gehabt. Gesucht wird nach Finanzierungsmöglichkeiten, aber bei den vielen weiteren Fördertöpfen, die wir bislang betrachtet haben, passt immer ein Element nicht. Um zumindest im Zeitplan für die von der Stadt zugesagten anteiligen EU-Mittel in Höhe von 100.000,-Euro zu bleiben, wollen wir mit dem Architekten nunmehr konkret in die Kostenberechnung und für eine abgespeckte Version der Pläne gehen. Aber auch hier entstehen fast 18.000,- Euro Kosten nur für die Pläne. Die Stadt hat bereits einen Zuschuss von 8.900,- Euro zugesagt, die Entscheidung des Kreisausschusses über die gleiche Höhe steht noch aus. Zwischenzeitlich ist ein weiteres Problem aufgetaucht: Das Naturfreundehaus steht im Hochwassergebiet. Insbesondere ein im Hochwasserschutzplan einkalkuliertes Jahrhunderthochwasser könnte einer Baugenehmigung entgegenstehen. Aus diesem Grund haben wir zunächst einmal eine Bauvoranfrage gestellt. Auch hierüber fehlt uns noch eine endgültige Entscheidung.

Waldwanderung

Sa, 12. November

Förster Jörg Brüning von der Revierförsterei Grinderwald in Linsburg begleitet uns auf einer 2 bis 2,5 stündigen Wanderung durch den Grinderwald. Dabei soll die Natur erkundet und Pilze gesucht werden. Anschließend wollen wir gemeinsam in der Ernst-August-Hütte ein einfaches, aber leckeres Essen zubereiten.

Treffen ist am Bahnhof Nienburg um 10.20 Uhr. Kosten entstehen durch die Beteiligung an der Fahrkarte zur Fahrt nach Hagen und eine Umlage für das Essen. Teller und Besteck sind mitzubringen. Anmeldungen an Tobias Eckhard unter t.eckardt@gmx.net oder Inge Klahr unter Tel. (05021)3754.

„Fair Trade“-Kaffee

Nun ist es endlich so weit: Im Naturfreundehaus wird nunmehr ausschließlich Kaffee mit dem Siegel für faires Handeln angeboten. Ergänzend hat er auch noch das Bio-Siegel. Ein Grund mehr, mal im Naturfreundehaus zum Probieren vorbeizuschauen.



Radtour „Rund um die Wiederaufbereitungsanlage Lichtenmoor“

Am Sonntag, den 16. September, starteten wir um 10 Uhr mit 11 Erwachsenen und 6 Kindern per Pedes zu einer geschichtlichen Exkursion in das Lichtenmoor auf den Spuren des ehemaligen Bürgerwiderstandes von vor 35 Jahren gegen ein geplantes Atommüllendlager mit Wiederaufbereitungsanlage. Unsere Radtour führte uns entlang des Stöckser Sees nach Steimbke und zum Blinden See, wo wir bei einer kleinen Rast die Natur genossen.



Anschließend ging es zu unserem Hauptziel nach Lichtenhorst. Vor Ort schilderte uns Albert Blahusch die Aktivitäten der damaligen Bürgerinitiative, die unter teilweise erschwerten Bedingungen erfolgten. Er berichtete uns von den damaligen Treffen an jedem Sonntag mit 100-200 Leuten, vom Beobachtungslager; Feldtelefonen und von der Besetzung des Bohrplatzes, was letztendlich zu einem Abzug der Vermessungstrupps und der staatlichen Institutionen führte. Noch heute erinnert an diese friedlichen Bürgeraktionen ein Gedenk-

stein an der Stelle für das geplante Endlager. Fotos und ein Protestlied von der damaligen Zeit konnte er uns ebenfalls vorführen.

Wir waren beeindruckt von dieser



damaligen Bürgerbewegung und wurden nachdenklich über die noch offene Frage einer langfristig sicheren Atommülllagerung. Aus diesem Grund sollte es möglichst einen noch schnelleren Atomausstieg geben!

Unsere weitere Tour führte uns zu einem Zwischenstopp ins „Restaurante Simone“ in Lichtenmoor, wo wir mit selbstgebackener Pizza aus dem Steinofen, frischen Pflaumenkuchen und Getränken überrascht und verwöhnt wurden. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an beide Gastgeber!

Im Anschluss fuhren wir gut gestärkt zurück nach Nienburg zum Naturfreundehaus. Insgesamt sind wir an diesem Tag stolze 53 km geradelt, wobei die Youngsters immer im vorderen Gruppenlevel gefahren sind.

Es war ein schöner und ereignisreicher Tag für alle!

Die Distel

Wein und Talk

Atomausstieg: Ein unumkehrbarer Erfolg?

Schnell waren sich Kai Niebert vom Bundesvorstand der Naturfreunde und Katja Keul in einer Sache einig: Der geplante Atomausstieg ist zwar auf das Unglück in Fukushima zurückzuführen, wäre aber ohne die breite Bewegung nicht erfolgt.



Auch Helmut Mörchen (BUND), Jens Rösler (NABU) und Uwe Schmädeke (Montagstreff) plädierten für einen schnelleren Ausstieg, denn je länger die AKW am Netz sind, desto mehr Atommüll wird für die nächsten Jahrtausende produziert. Damit stand auch der Vorwurf an die Grünen im Raum, hierzu keine parlamentarische Initiative ergriffen zu haben. Katja Keul machte deutlich, dass bei der Abstimmung im Bundestag nur die Alternative bestand, entweder den Ausstieg ab 2021 zu beschließen oder es bei der genau vor einem Jahr beschlossenen Verlängerung zu lassen. Nach wie vor besteht die Möglichkeit, bei veränderten Mehrheiten auch einen vorzeitigen Ausstieg zu beschließen. Ob dann noch

das Jahr 2017 eingehalten werden kann, bezweifelte sie. „Kann!“, antwortete Kai und überraschte alle mit den neuesten Berechnungen des Bundesumweltministeriums. Demnach sei schon jetzt ein Atomausstieg innerhalb vier Jahren möglich. Und da brauchen wir auch eine andere Konsumkultur. Für eine Woche hat er mal versucht, nur so viel an Energie zu verbrauchen, wie ökologisch eigentlich „erlaubt“



ist. Nach einer Woche wurde er dann doch von seinen Kollegen aufgefordert, sich mal wieder zu duschen. Wir haben also noch einen weiten Weg vor uns. Musikalische Überraschung bot Ole Harmening, der eine Sängerin mitbrachte, die mit ihrer Stimme begeisterte. Auch der Wein schien zu gefallen, denn viele Flaschen wurden für den Verzehr zuhause verkauft.

Die Distel